

Vagusnerv-Stimulation

Die Vagusnerv-Stimulation ist eine Behandlung für Menschen mit Epilepsien, die auf eine medikamentöse Therapie nicht oder nur unzureichend ansprechen. Dazu wird ein batteriebetriebenes Stimulationsgerät (ähnlich einem Herzschrittmacher) implantiert und mit dem Nervus Vagus (einer der 12 Hirnnerven) verbunden. Das Stimulationsgerät aktiviert die zum Gehirn ziehenden Nervenstränge mit regelmässigen, schwachen elektrischen Impulsen. Diese Aktivierung hat einen positiven Einfluss auf verschiedene Hirnregionen, die an der Entstehung epileptischer Anfälle beteiligt sind. Die VNS ist bereits seit mehr als 10 Jahren als Zusatzbehandlung von Epilepsien zugelassen. Bei etwa der Hälfte aller behandelten Patienten kommt es zu einer Verbesserung der Anfallshäufigkeit, komplette Anfallsfreiheit wird aber nur in Ausnahmefällen erreicht. Bei vielen Patienten verbessert sich die Wirkung erst langfristig nach 1-2 Jahren. Bei Patienten, deren Anfällen eine Aura vorausgeht, lassen sich z.T. durch einen zusätzlichen Stimulus, (ausgelöst durch den Patienten oder eine Betreuungsperson mittels eines Magneten), Anfälle auch vorzeitig stoppen. Prinzipiell kann bei allen nicht medikamentös behandelbaren Anfallsformen und –syndromen die Implantation eines VNS diskutiert werden.

Ansprechpersonen:

Frau KD Dr. med. Gabriele Wohlrab, Neuropädiatrie
Telefon Sekretariat: +41 44 266 75 92, eeg.sekretariat@kispi.uzh.ch

Herr Dr. med. Stefan Altermatt, Leitender Arzt Chirurgie
Telefon Sekretariat: +41 44 266 76 34, neurochirurgie@kispi.uzh.ch